



BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E.V.

Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbandes und des Deutschen-Volleyball-Verbandes

Anja Arzthenhofer – Nibelungenstraße 45 a - 90530 Wendelstein

Breitensportwart Mittelfranken

An
die Mannschaften
der mittelfränkischen Mixed-Runde

Anja Arzthenhofer
Nibelungenstraße 45 a
90530 Wendelstein

Telefon (0 91 29) 90 91 41
Fax (0 91 29) 4 01 20 82 92
E-Mail: anja_arzthenhofer@gmx.de

Wendelstein, 5. September 2011

Staffeltag 2011/12

Liebe Sportfreunde,

leider kann ich am Staffeltag nicht persönlich anwesend sein. Dieter Bauer übernimmt für mich offiziell die Leitung des Abends.

Ab dieser Saison werden folgende Punkte seitens des BVV vorgegeben, positiver Nebeneffekt: weniger Endlosdiskussionen am Staffeltag.

1. LIGENZUSAMMENSTELLUNG

Ab der Saison 2011/12 werden die Ligen nach folgendem Schema zusammengestellt:

- 14-25 Teams: 1 Bezirksliga, 1 Bezirksklasse
- 26-37 Teams: 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen
- 28-49 Teams: 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen, 1 Kreisliga
- 50-60 Teams: 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen, 2 Kreisligen
- 61-72 Teams: 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen, 3 Kreisligen
- 73-84 Teams: 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen, 4 Kreisligen

Normgröße für alle Ligen ist 12 Teams, Mindestgröße ist 6 Teams, Maximalgröße ist 13 Teams. die genauen Details inkl. Relegationsmodi und Aufteilung der Teams auf die jeweiligen Ligen findet Ihr im Protokoll zum Staffeltag. Für die Saison 2011/12 bedeutet das, dass wir voraussichtlich 1 Bezirksliga, 2 Bezirksklassen und 2 Kreisligen haben werden. Die beiden Bezirksklassen werden aus den Kreisligen der letzten Saison nach Platzierung aufgefüllt.

2. AUSLEIHEN VON SPIELERN

Da die bislang geltenden Ausleihregeln in der vergangenen Saison erneut wiederholt zu Unmut geführt haben, aber weiterhin der Spielfähigkeit der Teams Priorität eingeräumt werden soll, gelten ab der Saison 2011/12 folgende Ausleihregeln:

- Ein Team darf in jeder Konstellation auf dem Feld **max. einen Ausleihspieler** haben, die anderen 5 Spieler müssen auf der dem Staffelleiter gemeldeten Mannschaftsliste stehen.
- Wenn ein Team einen Ausleihspieler benötigt, so ist dieser **vor dem Spiel** (bzw. im Fall einer Verletzung vor der Einwechslung des Leihspielers) beim Schiedsgericht anzumelden und auf dem Spielberichtsbogen namentlich zu vermerken. Dieser Ausleihspieler darf **nur für das laufende Spiel** eingesetzt werden und ist **für den Rest der Saison für dieses Team gesperrt**.
- Sollte sich durch Kontrolle der Spielbögen oder nach Einspruch der Gegner erweisen, dass ein Leihspieler wiederholt bei einem Team ausgeholfen hat, so wird das entsprechende Spiel als Sieg für den Gegner mit 2:0 Sätzen und 25:0 Punkten gewertet.

3. REGULÄRER WECHSEL

Ab der Saison 2011/12 sind für Damen nur noch gleichgeschlechtliche reguläre Wechsel erlaubt, d.h. wenn eine Dame ausgewechselt wird, dann darf für sie auf ihrer Position nur eine Dame eingewechselt werden. Sollte eine Dame für einen Herrn auf seiner Position eingewechselt werden, dann darf im laufenden Satz **kein** Rückwechsel erfolgen.

4. LIBERO

Ab der Saison 2011/12 wird die bisher zur Anwendung gekommene Sonderregel, die den Einsatz des Liberos entgegen der der gültigen offiziellen Volleyballregeln verbot, aufgehoben. Der Einsatz des Liberos ist damit in allen Ligen erlaubt. Da sich einige bislang nicht so intensiv mit den Regeln bzgl. Libero befasst haben, hier noch mal in Kürze die wichtigsten Punkte (*übernommen von Willi Wagner auf volley.de, aber angepasst für unsere Bedürfnisse*).

Grundidee: Der Libero wurde eingeführt, um die Abwehr zu stärken. Unter diesem Aspekt müssen auch die kompletten Regeln, die den Libero betreffen, interpretiert werden.

Jede Mannschaft hat das Recht, einen Libero vor dem Spiel zu benennen, allerdings muss sie das natürlich nicht. Der Libero muss vor dem Spiel beim Schiedsgericht angemeldet werden und darf in diesem Spiel nicht mehr als normaler Feldspieler eingesetzt werden - auch dann nicht, wenn er noch nicht als Libero eingesetzt wurde. Das Schiedsgericht hat den Spielführer des gegnerischen Teams bzgl. des beabsichtigten Einsatzes des Liberos zu unterrichten. Zudem gilt

- Die Mannschaft, die einen Libero einsetzen will, muss einheitliche Spielkleidung tragen.
- Der Libero muss ein andersfarbiges Trikot tragen und damit klar und deutlich von den anderen Spielern auf den ersten Blick erkennbar sein.
- Der Libero darf weder Mannschafts- noch Spielführer sein.
- Der Libero darf nur als Hinterspieler agieren. Er wird, im Gegensatz zu normalen Spielerwechsel, nicht eingewechselt sondern getauscht. Dieser Tausch wird bei keinem SR angemeldet und zählt natürlich nicht zu den regulären Spielerwechseln.
- Der Rücktausch, wenn der Libero das Spielfeld verlässt, darf nur gegen den Feldspieler erfolgen, der für den Libero ausgetauscht wurde. Der Rücktausch muss spätestens dann erfolgen, wenn der Libero ins Vorderfeld wechselt.
- Auch bei Einsatz des Liberos gilt weiterhin die Grundregel, dass bei Anpfiff mind. 3 Damen in der Aufstellung stehen müssen. Ein weiblicher Libero kann also gegen einen beliebigen Hinterfeldspieler getauscht werden, ein männlicher Libero nur gegen einen männlichen Hinterfeldspieler.

Der Libero darf das Spielfeld zum ersten Mal betreten, nachdem der 2. SR die Aufstellung der Mannschaft kontrolliert und dies dem Libero mit einem Handzeichen signalisiert hat. Danach betritt der Libero das Spielfeld zwischen der Angriffslinie und der Grundlinie. Im weiteren Verlauf des Spieles darf der Libero das Spielfeld betreten, sobald der Ball gerade aus dem Spiel ist, aber deutlich vor dem Pfiff zum nächsten Aufschlag. Verlässt der Libero wieder das Spielfeld, so muss er mindestens einen Spielzug lang warten, bevor er wieder das Spielfeld betreten darf.

Einschränkungen für den Libero

Der Libero darf nicht aufschlagen, blocken und auch keinen Blockversuch machen. Ebenso darf er keinen Ball zum Gegner spielen (angreifen), der im Moment der Berührung sich vollständig oberhalb der Netzkante befindet. Dabei spielt es keine Rolle ob sich der Libero dabei in der Vorder- oder Hinterzone oder sogar in der Freizone befindet.

Eine weitere wichtige Einschränkung des Liberos findet man beim oberen Zuspiel. Spielt ein Libero einen Ball im oberen Zuspiel zu einem Angreifer und befindet sich der Libero dabei in der Angriffszone und der Angreifer spielt dann den Ball, der sich vollständig oberhalb der Netzkante befindet als Angriff zum Gegner, so entsteht hierbei ein Fehler. Es ist dabei unerheblich, ob der Libero den Ball zu einem Vorder- oder Hinterspieler spielt. Es müssen also drei Komponenten aufeinander treffen:

1. Libero im Angriffsraum
2. Libero spielt im oberen Zuspiel
3. Angreifer spielt den Ball, der sich vollständig oberhalb der Netzkante befindet, zum Gegner.

Diese Regel hat man deshalb eingeführt, damit der Libero nicht als Zuspieler eingesetzt wird und damit der Angriff gestärkt wird. Befindet sich der Libero im Moment des Zuspiels in der Hinterzone, bestehen keine Einschränkungen.

Mit sportlichen Grüßen,



Anja Arztenhofer